

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.1 - Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Ute Wenzel 563 2800 563 8041 u.wenzel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.02.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0147/20/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.02.2020	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
17.02.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Anfrage der Fraktion Freie Wähler "Städtische Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus vom 05.02.2020 (VO/0147/20)		

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Beantwortung

Fragen 1 bis 3:

Welche Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen werden in öffentlichen Gebäuden getroffen?
Bitte listen Sie diese auf.

Wurden den Mitarbeitern der Verwaltung bereits Pandemie-Unterlagen zur Verfügung gestellt? Wenn nein, warum nicht?

Welche Maßnahmen sind in Bereichen mit besonders gefährdeten Personengruppen (KITas, Schulen, Altenheime etc.) bereits getroffen worden? Bitte listen Sie diese aufgeschlüsselt nach Einzelmaßnahmen je Standort und Art der Einrichtung auf.

Antwort zu Fragen 1 bis 3:

Das Robert Koch-Institut (RKI) ist die zentrale Bundesbehörde auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention und beurteilt das neue Coronavirus (2019-nCoV) täglich neu hinsichtlich der Ausbreitung und Risikoeinschätzung. Derzeit werden durch das RKI keine besonderen Schutzmaßnahmen für die Allgemeinbevölkerung empfohlen: "Um die Ausbreitung respiratorisch übertragbarer Krankheiten zu vermeiden, sollten ganz besonders in Regionen mit Erkrankungsfällen durch das neuartige Coronavirus gute Händehygiene, Husten- und Nies-Etikette sowie Abstand zu Erkrankten (ca. 1 bis 2 Meter) gehalten werden. Diese Maßnahmen sind in Anbetracht der Grippewelle aber überall und jederzeit angeraten."

Frage 4:

Sind Gesundheitsamt und die Wuppertaler Kliniken auf eine mögliche Coronavirus-Pandemie vorbereitet? Welche Pläne sind diesbezüglich vorhanden und für welche Szenarien wurden explizit Vorbereitungen getroffen?

Antwort zu Frage 4:

Primäres Ziel aller durch das RKI empfohlenen Maßnahmen ist die effektive Identifizierung und diagnostische Abklärung von 2019-nCoV-Erkrankungen. Eine spezifische Testung auf 2019-nCoV wird durchgeführt bei Personen mit

- Personen mit respiratorischen Symptomen unabhängig von deren Schwere UND Kontakt mit einem bestätigten Fall mit 2019-nCoV
- Personen mit erfülltem klinischen Bild UND Aufenthalt in einem Risikogebiet (Stand 05.02.2020: Hubei und Wuhan).

Die (intensiv-)medizinische Versorgung schwerer Erkrankungsfälle unter Isolationsbedingungen ist in den Wuppertaler Krankenhäusern sichergestellt. Feuerwehr, Krankenhäuser und Gesundheitsamt haben sich in Wuppertal auf ein Management von Erkrankungsfällen und Kontaktpersonen vorbereitet. Für infizierte Personen, für die eine stationäre medizinische Betreuung nicht indiziert ist, empfiehlt das RKI die häusliche Absonderung.

Frage 5:

Welche Folgen erwartet die Wuppertaler Stadtverwaltung für die Bergische Wirtschaft? Steht die Verwaltung diesbezüglich bereits mit Stellen des Landes NRW und des Bundes in Kontakt?

Antwort zu Frage 5:

Die durch das Corona-Virus verursachte Krankheit und die daraus resultierenden Maßnahmen, insbesondere in China, haben auch Folgen für die wirtschaftlichen Aktivitäten. In den betroffenen Regionen kommt es zu Einschränkungen bei der Produktion. Da auch Wuppertaler Unternehmen wirtschaftliche Beziehungen zu China haben, kann dieses entsprechende Einschränkungen zur Folge haben.

Auch die direkten Kommunikationsbeziehungen durch Reisen nach China sind eingeschränkt.

Diese betrifft auch den Tourismus, so dass nachvollziehbarerweise die Zahl der Reisenden aus China, die Deutschland und Wuppertal besuchen, zurückgegangen ist.

Seitens der Stadt werden relevante Informationen zur Entwicklung bezüglich des Corona-Virus über die zuständigen Stellen abgerufen, um eine aktuelle Einschätzung der Lage zu ermöglichen:

Erster Ansprechpartner ist das Gesundheitsamt der Stadt Wuppertal, Willy-Brandt-Platz 19, 42105 Wuppertal, infektionshygiene@stadt.wuppertal.de .

Aktuelle Informationen sind auch über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln erhältlich. Dort werden Informationen für Bürger/innen und Unternehmen fortlaufend aktualisiert und kostenlos zum Download bereitgestellt unter

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-2019-ncov.htm>.

Weitere (Fach-)Informationen zum neuartigen Corona-Virus finden sich auf den Internetseiten des Robert-Koch-Instituts.

Das Auswärtige Amt gibt ständig aktualisierte Einschätzungen zur Sicherheit von Reisenden in betroffene Regionen. Darüber hinaus finden sich aktuelle Einschätzungen der Lage auf den Seiten der Weltgesundheitsorganisation.